Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Juli 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 215

Stand: 04.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

LUGLIO

190-175, s. Letizia vergine - SABATO, 9/7

Herr Norpoth sucht Baugrund für eine Wohnung, am liebsten beim Wald in Pullach, weil die Kinder krank sind. Will dazu beitragen, aber überall ist es furchtbar teuer. If: Vielleicht zusammen mit dem Siedelungs werk, also dorthin gehen bei Vitalowitz, Baierstraße. Erhält Kaffee und Zucker.

Drogerie Faulhaber. Herr und Frau in Trauerkleid. Hedwig ist am 14. Juni gestorben. Ein Jahr zu Hause, im Zimmer der Mutter! Der Jude war noch im Hause: Hat schwer gelitten, hat aber alles verziehen, sagt die Mutter. Übergebe Studienbilder, drei Flaschen 4711, Kaloderma. Grab am West friedhof.

Thalhamer: Ich schenke ihm doch den violetten Talar von Pascalina, die CARE-Pakete bei den Crescentia schwestern jetzt ausgeglichen, bittet für Rhätia die drei biblischen Farben Weiß, Rot, Blau. Schott II fünfzig für mich. Papier ging an Burik. Brief von Papen an mich leiten. Gibt alles zurück, besonders Relationes *[Lat. „Berichte“]* früherer Jahre.

Baumhauer Anastasia cons. Pax tecum *[Lat. „Friede sei mit dir“]* - geht in Urlaub. Wollte beinahe weg vom Beruf der schwer Erziehbaren.

Nachmittag die vier letzten Kisten ausgepackt -

18.00 Uhr Geheimrat. Sehr ungehalten, weil für Freising keine Karte. Überhaupt muß ich erklären: Ich bestelle mein Haus und muß die Besuche einschränken. Es war freilich nicht gut, daß der Superior ihr sagte, ich hätte es abgelehnt.